



Pressestatement
von
Staatssekretärin Melanie Huml

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt:
Herausforderung für die Zukunft?

München, am 13.10.2010

Es gilt das gesprochene Wort

Begrüßung

- **Herr Dr. Melcop,**
Präsident der PTK Bayern
(Bayerische Landeskammer der
Psychologischen Psychotherapeuten und der
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten),
- **meine Damen und Herren!**

Gesundheit und
Arbeitswelt

Die **Anforderungen am Arbeitsplatz werden immer höher. Erfolgszwang, Leistungs- und Zeitdruck** bestimmen zunehmend unsere Arbeitswelt.

Auch die **Arbeitsbedingungen ändern sich:**
Klassische **Unfall- oder Gesundheits-
gefährdungen** werden **immer weniger**,
während eine **ständige Informationsflut**,
Arbeitsverdichtung und Zeitdruck die
Belastungen erhöhen.

Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer gibt an, **regelmäßig unter Stress** zu arbeiten, **jeder sechste** oft sogar an der Grenze der Leistungsfähigkeit (**Burnout-Syndrom**).

Fehlzeiten
zunahme

2009 haben **krankheitsbedingte Fehlzeiten erneut zugenommen** (Fehlzeiten-Report 2010 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK):

Der Krankenstand stieg im Vergleich zu 2008 **von 4,6 auf 4,8 Prozent**.

Häufige Ursache:
psychische
Erkrankungen

Rund 10 Prozent des Krankenstandes sind auf psychische Krankheiten zurück zu führen.

Diese **verursachen** auch die **längsten Ausfallzeiten**:

Fehlt ein Arbeitnehmer aufgrund einer **Atemwegserkrankung durchschnittlich 6,5 Tage**, sind es bei einer **psychischen Erkrankung fast 23 Tage**.

Volkswirtschaft-
licher Schaden

Insgesamt gingen der **Volkswirtschaft in Deutschland 2007 allein durch Arbeitsunfähigkeit** etwa **73 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung verloren** (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin).

Auf **Bayern übertragen sind das fast 11 Mrd. Euro.**

Betriebliches Gesundheitsmanagement

betriebliche
Gesundheits-
förderung

Umso wichtiger ist es, dass sich **Führungskräfte und Betriebsärzte** in den Unternehmen **noch intensiver** mit dem Thema „**psychische Gesundheit und betriebliche Gesundheitsförderung**“ beschäftigen.

Von großer Bedeutung ist **die Motivation der Mitarbeiter**, aktiv etwas für einen **gesunden Lebensstil** zu tun.

Möglichkeiten dazu gibt es viele:

- Maßnahmen zur **Stressoptimierung**,
- **körperliche Bewegung** am Arbeitsplatz,

- **gesundes Kantinenessen** oder
- eine **verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.**

Der **Einsatz lohnt sich:**

- Betriebliche Gesundheitsförderung **verbessert** nicht nur den **Gesundheitszustand**, sondern auch die **Leistungsfähigkeit** der Mitarbeiter.
- Und: Die betriebliche Gesundheitsförderung kommt auch dem Unternehmen zu Gute.

Studien bestätigen ein „**return on investment**“ **von über 1:3**, d. h. **jeder eingesetzte Euro zahlt sich mindestens dreifach aus.**

Gesund.Leben.Bayern.

Das StMUG nimmt sich der Herausforderungen u. a. im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. an.

Aktionsfeld Betriebliche Gesundheitsförderung

Eine große Säule der bayerischen Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. ist die betriebliche Gesundheitsförderung.

Mitarbeiter-
ressourcen
nachhaltig stär-
ken

Hauptziel ist es, die **Ressourcen der Mitarbeiter nachhaltig zu stärken**, damit sie den Belastungen des Arbeitsalltages besser gewachsen sind.

Einzelne Gesundheitsförderungsmaßnahmen verpuffen häufig wirkungslos. Effektiver ist ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement, mit dem sich die **wirksamsten Maßnahmen erkennen und kontrollieren lassen.**

Handungsleitfa-
den

Unser Haus hat dafür einen **Handungsleitfaden für „Ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement“** entwickelt. Er unterstützt die Unternehmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Management-
system OHRIS

Zudem hat die bayerische Staatsregierung zusammen mit der Industrie ein Managementsystem für **Arbeitsschutz und Anlagensicherheit** entwickelt, das "**Occupational Health- and Risk-Managementsystem“ (OHRIS)**.

Mit diesem Arbeitsschutzmanagementsystem sollen die **Betriebe in die Lage versetzt werden, Strukturen und Arbeitsabläufe gleichermaßen qualitäts- und gesundheitsgerecht zu gestalten.**

Inzwischen haben **über 270 Betriebe** in Bayern mit **mehr als 140.000 Beschäftigten** ein Arbeitsschutzmanagementsystem auf der Grundlage von OHRIS eingeführt.

Und, die Erfolge überzeugen:

Betriebe, die OHRIS einsetzen, haben **weniger Arbeitsunfälle** und einen **geringeren Krankenstand** als der Branchendurchschnitt.

Aktionsfeld „Psychische Gesundheit“

Im Aktionsfeld „Psychische Gesundheit“ unserer Gesundheitsinitiative spielt die frühzeitige Erkennung und Behandlung psychischer Probleme eine wichtige Rolle.

Dazu gehören beispielsweise:

Projekte zur
psychischen
Gesundheit

- Zur Zeit ist eine **Aufklärungsbroschüre** für Kinder und Jugendliche zur „**Prävention depressiver Störungen im Kindes- und Jugendalter**“ in **Vorbereitung**,
- **Handlungsansätze** zur Versorgung suchtkranker Menschen beim **Projekt „Alter und Sucht“** oder

- eine **interaktive Ausstellung** zum Thema **Essstörungen** mit dem Titel „**Klang meines Körpers**“.

Runder Tisch

Darüber hinaus hat das **StMUG** im Sommer 2009 einen **Runden Tisch „Prävention und Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen in Bayern“** ins Leben gerufen.

Ausblick

Unsere **Arbeitswelt** ändert sich **ständig**.

Globale Vernetzung, ständige Erreichbarkeit und zunehmend „atypische“ Beschäftigungsverhältnisse gehen nicht spurlos an unserer Gesundheit vorüber. Das **zwingt zum Handeln**.

Erfolgsentscheidend ist, dass **Gesundheit** und **Prävention** als **Ziel und Querschnittsaufgabe** in **allen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sektoren** verankert werden.

Rede
von
Staatssekretärin Melanie Huml

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt: Herausforderung für die Zukunft

München, den 13.10.2010

Begrüßung	1
Gesundheit und Arbeitswelt.....	1
Fehlzeiten.....	2
zunahme	2
Häufige Ursache: psychische Erkrankungen	2
Volkswirtschaft-licher Schaden.....	3
Betriebliches Gesundheitsmanagement	3
betriebliche Gesundheits-förderung.....	3
Gesund.Leben.Bayern.	5
Aktionsfeld Betriebliche Gesundheitsförderung	5
Mitarbeiter-ressourcen nachhaltig stärken.....	5
Handlungsleitfaden.....	6
Managementsystem OHRIS.....	6
Aktionsfeld „Psychische Gesundheit“	7
Projekte zur psychischen Gesundheit.....	7
Runder Tisch.....	8
Ausblick	8